

2.1.34 *Bourguet* 1905:<sup>1131</sup> (Ziel: "Bourguet1905A")

*Bourguet* hat aus 256 *Bourguet* 1905, 62, Claud.-Inschrift (1) der Zeit des Claudius drei Inschriften ediert. Ich möchte auf alle drei Inschriften eingehen, also auch auf die erste und zweite.

Claudius-Inschrift aus dem Jahr 42. BCH XX p.711, Nr. 1889, <i>Bourguet</i> 1905, S. 62
[Τιβέριον Κλαύδιον Καίσαρα Σεβαστόν] [Γερμανικόν] ἀρχιερέη μέγ[ιστον, δημαρχι-] [κῆς ἐξουσίας τ]ὸ β'. αὐτοκ[ράτορα τὸ γ'.] [ὑπατον τὸ β', ὑπ]ατον ἀποδεδειγμένον τὸ γ'.] [ἀ πόλ]ις τῶν Δ[ελφῶν].

255 *Bourguet* 1905, 62/63, Claud.-Inschrift (2)

Claudius-Inschrift aus dem Jahr 46. Nr. 1384, <i>Bourguet</i> 1905, S. 62/63
Τιβέριον Κλαύδιον Καίσαρα Σεβαστό[ν] Γερμανικόν, ἀρχιερέη, δημαρχικῆς ἐξου- σίας τὸ ἕκτον, ὑπατον ἀποδεδειγμένον τὸ τέταρτον, αὐτοκράτορα τὸ ἐνδέκατον πατέρα πατρίδος Ἀπόλλωνι Πιθίωι ἀ πόλις τῶν Δελφῶν.

An der epigraphischen Entzifferung, Ergänzung und Einordnung der beiden ersten kann man als Theologe viel über die epigraphische Methode lernen, die *Bourguet* anwandte, vor allem im Hinblick auf die ähnlich gelagerten methodischen epigraphischen Probleme bei der entscheidenden dritten, der später sogenannten Gallio-Inschrift.

1. Die erste Inschrift ist arg verstümmelt. Sie wurde zuerst Nero zugerechnet, doch *Bourguet* hat sie als Claudius-Inschrift erkannt; und zwar weil sie 1) von der selben Hand wie die zweite stammte, 2) weil auch sie eine Inschrift der Stadt Delphi war, was er an dem Δ in der 5. Zeile erkannte. Er hat das in ihr Fehlende nach der 2. Inschrift ergänzt. Dabei geht er von der methodischen Voraussetzung aus, daß es in den Inschriften eine gewisse stereotype Konstanz in der Titulatur für den jeweiligen Kaiser gab. Doch es gab trotz dieser gewissen Konstanz auch eine Bandbreite von Unterschieden, wie uns die zweite Inschrift lehrt.

2. Die zweite Inschrift aus dem Jahr 46 ist sehr gut erhalten. Tiberius Claudius heißt auch in ihr
  - 2.1 CAESAR,
  - 2.2 AUGUSTUS,
  - 2.3 GERMANICUS,
  - 2.4 PONTIFEX, aber nicht PONTIFEX MAXIMUS wie in der ersten,<sup>1132</sup>
  - 2.5 Die TRIBUNICIA POTESTAS wird gezählt und angegeben, hier zum sechsten Mal (in der ersten Inschrift zum zweiten Mal, weshalb die erste Inschrift ins Jahr 42<sup>1133</sup> und die zweite Inschrift 4 Jahre später ins Jahr 46<sup>1134</sup> gehört).
  - 2.6 In der ersten Inschrift wird an dieser Stelle in der Reihenfolge nun die IMPERATORische Akklamation gezählt, in der zweiten Inschrift an dieser Stelle Claudius Konsulat, aber auch nicht sein 3., sondern daß er für die Übernahme seines 4. Konsulats designiert wäre, also ist die zweite Inschrift vor dem Jahr 47 abgefaßt. a) Im Jahr 47 übernahm Claudius die Censur und für die Ausübung dieses Amtes mußte er zugleich Konsul sein, weshalb er schon Jahre

<sup>1131</sup> *Bourguet*, Aemilius: De rebus Delphicis imperatoriae aetatis capita duo, Montepessulano 1905, 62-64. - Mit *Bourguets* Veröffentlichung beginnt für die Paulus-Chronologie an sich das Zeitalter "nach Entdeckung der Gallio-Inschrift". Trotzdem mache ich den Einschnitt in dieser Forschungsgeschichte erst nach dem Jahr 1910. Gründe: 1) Es hat Jahre gedauert, ehe die Bedeutung der epigraphischen Arbeit von *Bourguet* für die neutestamentliche Wissenschaft erkannt war: a) In Frankreich wurde ihre Bedeutung erst 2 Jahre nach *Bourguets* Dissertation bekannt (*Reinach* 1907; er war in der Sekundärliteratur der Erste, der auf eine Beziehung der Inschrift auf Gallio in Apg 18,12 hinwies); b) im englischen Sprachraum erst 3-4 Jahre später (*Offord* 1908, *Ramsay* 1909), c) im deutschen Sprachraum erst 5-6 Jahre später (*Clemen* 1910, *Knopf* 1910, *Deißmann* 1911). 2) Diese 2-6 Jahre hat sich die Erforschung der paulinischen Chronologie weiter in den alten Gleisen bewegt: Auf der einen Seite die große Zahl der traditionellen Spätdatierungen mit den beiden Varianten 58 oder 57 für das Ende der 3. MR (*Zahn* 1907, *Ramsay* 1909, *Steinmann* 1909), auf der anderen Seite wenige Arbeiten, die die Frühdatering favorisierten, mit den beiden Varianten 53 (sehr problematisch, unhaltbar!) und 55 für die Verhaftung Pauli in Jerusalem (Ö. *Holtzmann* 1906, Ed. *Schwartz* 1907, *Wellhausen* 1907). 3) Diese Übergangszeit von 5-6 Jahren (von 1905 - 1910/11) habe ich noch ganz der Epoche bis 1910 zugeschlagen, zumal *Reinach* 1907, *Offord* 1908 und *Ramsay* 1909 sowieso Spätdatierungen vertraten oder die chronologische Interpretation der neu aufgefundenen Inschrift in Richtung der Spätdatering lenkten. Der Virus einer früheren Gallio-Datierung (als gewöhnlich angenommen), hatte eine Inkubationszeit von 6 Jahren, während derer er sich in das Gewebe der traditionellen Spätdatering einnistete. Daß die Vertreter der Spätdatering mit Abwehrmechanismen reagierten, war an sich klar und selbstverständlich. Daß die Auseinandersetzung nun schon gut 90 Jahre anhält, ist aber doch verwunderlich. (Ziel: "Einschnitt 1910")

<sup>1132</sup> *Kienast*, Dietmar: Römische Kaisertabelle, Darmstadt 1996, 90: "Am folgenden Tag (25. Jan) Anerkennung durch den Senat: TI. CLAUDIUS CAESAR AUGUSTUS GERMANICUS, PONTIFEX MAXIMUS, PROCONSUL. Verleihung der ornamenta triumphalia (Mitte 41?)."

<sup>1133</sup> *Bourguet*, aaO 62: "Anno 42 statua illa posita est."

<sup>1134</sup> *Bourguet*, aaO 63: "Utique anno 46 tribuendus est titulus ille."

vorher dazu designiert wurde.<sup>1135</sup> b) Die erste Inschrift stammt aus dem Jahr von Claudius 2. Konsulat (= 42 nC).<sup>1136</sup> c) Außerdem gab die erste Inschrift an, daß Claudius zur Übernahme seines dritten Konsulates designiert war.

2.7 Mit *αὐτοκράτωρ* »Selbstherr- 257 Bourguet 1905, 63. Claud.-Inschrift (3) sog. Gallio-Inschrift

scher« übersetzt die griechische Inschrift den lateinischen Titel »IMPERATOR«, in der zweiten Inschrift war Claudius zum 11. Mal Imperator,<sup>1137</sup> in der ersten Inschrift zum 3. Mal (so wenigstens hat Bourguet wohl mit Recht ergänzt).<sup>1138</sup>

2.8 Die zweite Inschrift führt als letzten Titel PATER PATRIAE an, in der ersten Inschrift fehlt dieser Titel.<sup>1139</sup>

2.9 Die zweite Inschrift nennt auch die Adresse der Dedikation: Sie wurde von der Stadt Delphi dem pythischen Apoll geweiht.

Claudius-Inschrift aus dem Jahr 52 nC, Nr. 3883, 59, 4001, 2178, Bourguet 1905, 63	
Τιβε[ριος] Κλαύδιος Κ[αίσα]ρ Σεβαστ[ός] [Γερμανικὸς, δημαρχικῆς ἔξου- σίας [τὸ IB, αὐτοκράτωρ τ]ὸ ΚΖ, πατὴρ πα[τριδ]ίος..... π[ά]λιν? τ]ῆι π[ό]λει τ]ῶν Δελφ[ῶν] προθ[υμ]ό[τατα] χ[αί]ρειν. χ.. ισα ἐ[π]ε[τ]ήρη[σα τ]ῆν θρησκ[ε]ίαν.. οιαπο..... νῦν λέγεται καὶ ..... τῶν ἐργ[ῶν] εἶναι ω..... [Α. 'Ιού- νιος Γαλλίων ὁ [φίλος] μου καὶ ἀνθύ[πατος] ['Αχαιίας ἔτι ἔξεν τὸν προ[φ] λων πόλεων κα.... αὐτοῖς ἐπιτρε[σ]ει..... συμ-] φώνος πολε [τ]αί με τῷ χ.... αὐτοῦ	
A': Forschungsgeschichtlich betrachtet schuf Bourguet 1905 mit seiner Entdeckung der Gallio-Inschrift aus d. Jahr 52 die Voraussetzung, Gallios Amtsjahr in Korinth Apr/Mai 51/52 zu datieren (Mai 52 verließ Gallio wieder Korinth; die sog. Gallio-Inschrift ist nach seinem Amtsjahr gesetzt worden. Plassart 1967); und er schuf mit seiner Entdeckung die Voraussetzung für die exegetische Möglichkeit, die Begegnung Gallio/Paulus im Prozeß der Juden gegen Paulus vor Gallio in den Anfang der Amtszeit Gallios, in den Mai 51 nC. zu datieren.	

3. Die dritte Inschrift leitet Bour-

guet mit den Worten ein (S. 63): "Ab eodem imperatore. sex annis post.<sup>1140</sup> missa est ad Delphos epistula cuius initium ex quattuor fragmentis restituere tentavi (nn. 3883, 59, 4001, 2178)." Nachdem er die von ihm so weit wie möglich rekonstruierte Inschrift dargeboten hat, gibt Bourguet einen kurzen Kommentar (S. 63/64): "Omnia supplere nequeo, sed duo dignissima sunt quae memoria teneantur, primum imp. Claudium rebus delphicis, etiam si supplementum u. 3 πάλιν non probetur, curiose studuisse nec religioni tantum, (θρησκείαν u.4), sed, nisi fallor, terminis quoque et finibus sacri agri (ἄλλων πόλεων, fortasse u. 7 ἔτι ἔξεν τὸν προ[ότερον] ... ὀρισμὸν);<sup>1141</sup> deinde eo

<sup>1135</sup> Nach Kienast, aaO 91, war Claudius "cos. III designatus IV" von "44-46" nC. Bei Josephus Ant XX 1,2 lesen wir in einem Brief des Kaisers Claudius bezüglich einer Regelung für das hohepriesterliche Gewand: "zum fünften Mal Tribun. zum vierten Mal Konsul, zum zehnten Mal Imperator, Vater des Vaterlandes..." An dem Brief irritiert das 4. Konsulat. Die 5. Iteration der tribunicischen Gewalt gehört ins Jahr 25.1.45 - 24.1.46; die 10. imperatorische Akklamation nach Kienast, aaO 91, ins Jahr 45-46. Zum vierten Mal Konsul war Claudius erst vom 1. Jan 47 - 28. Feb 47. Die Inschrift bietet hier an, bei Josephus den Ausfall des ἀποδεδειγμένον («designiert zum...») vor dem 4. Konsulat anzunehmen. Dann fällt auch die Angabe des Konsulats bzw. daß er zum vierten Mal zum Konsul designiert war, in die Jahre 44-46 bzw ins Jahr 45 nC, wie die beiden anderen Angaben auch. Die von Josephus angegebenen Konsuln ("Gegeben unter dem Konsulat des Rufus und Pompejus Silvanus") findet man weder zum Jahr 45 noch zum Jahr 46. Sie werden am 28. Juni 45 sonst uns weiter nicht bekannte und belegte Konsules suffecti gewesen sein. Ebenso urteilt Degrassi, Attilio: I Fasti consolari dell' Impero Romano dal 30 avanti Cristo al 613 dopo Cristo, Roma 1952, S. 12-13, 45 nC waren M. Vicinius II und T. Statilius Taurus Corvinus Konsuln. Ti. Plautius Silvanus Aelianus anstelle von Vinicius "1. mär - 1. apr" [sc. 45 nC]. (Ziel: "designiert")

<sup>1136</sup> Nach Sueton wurde in diesem Jahr secundo consulato (= 42 nC) am 12. Feb, Britannicus geboren. Weshalb Britannicus im Jahr 55 seit dem 12. Feb in seinem 14. Lebensjahr bzw bei seinem Tod am Saturnalienfest 55 (17.-19. Dez) knapp 2 Monate vor Vollendung seines 14. Lebensjahres stand. Am 12. Feb 56 hätte Britannicus als der rechtmäßige Thronerbe die toga virilis angelegt bekommen. Also mußte er - in der Logik des römischen Machtdenkens - als möglicher ernsthafter Rivale des 18-jährigen Kaisers Nero kurz vorher beseitigt (= vergiftet) werden. (Ziel: "Britannicus")

<sup>1137</sup> Nach Kienast, aaO 91, imp. X 45-46, imp. XI 46, imp. XII 46-47 nC.

<sup>1138</sup> Kienast, aaO 91: "imperator II-III 41; imp. IV-VII 43"; also wurde das ganze Jahr 42 hindurch seine dritte imperatorische Akklamation gezählt.

<sup>1139</sup> Nach Kienast, aaO 90, bzw nach den Acta fratrum Arvalium hat Claudius zwischen dem 6. und 12. Jan 42 den PATER PATRIAE-Titel angenommen. Die erste Inschrift, die schon die Designation zum dritten Konsulat nennt, also nach dem 28. Feb. 42 nC abgefaßt wurde, führt den Titel noch nicht. ist daher wohl schon vor der Annahme des PATER PATRIAE-Titels in Auftrag gegeben worden.

<sup>1140</sup> Das ist bezogen auf das Datum der zweiten von ihm veröffentlichten Claudius-Inschrift, und enthält ebenfalls Bourguets Datierung des Claudius-Briefes der Gallio-Inschrift: 46 nC + 6 = 52 nC.

<sup>1141</sup> Der Zweck des Briefes wird nach dem heutigen Stand der Interpretation etwas anders als von Bourguet 1905 bestimmt; es meinen einige Forscher, es sei das Anliegen der Delpher und des Briefzweckes des Claudius-Briefes, den Bevölkerungsrückgang in der Stadt Delphi und ihres Bezirkes aufzuhalten, also Anreize zum Zuzug und zu neuer Ansiedlung zu geben. Vgl die Lesung in Zeile 5 ἐρημοῖς αἶναι bei Oliver 1971 und die sonstigen Ergänzungen in Zeile 7-11.

quod L. Iunii Gallionis, Senecae fratris, procos. Achaiae nomen adfertur (Anm 1: A. p.Chr. 52: cf Prosopogr. II p.238.) atque Claudius imp XXVI appellatur, hanc fragmentorum compagem confirmari." Mit diesen wenigen Worten - kein Wort mehr! - hat die Gallio-Inschrift durch Aemilius *Bourguet* 1905 das Licht der veröffentlichten wissenschaftlichen Diskussion in der Welt erblickt.

4. Noch kein Wort über ihre Bedeutung für die neutestamentliche Wissenschaft. *Bourguet* schrieb eine epigraphische Dissertation. Er hat seine epigraphische Arbeit erledigt, mühevoll (es war nicht leicht, die Bruchstücke einander zuzuordnen), sachgerecht beschränkt auf das Wesentliche und me sehr ordentlich. Methodisch ist er genauso wie bei der ersten und zweiten Inschrift vorgegangen (dort kann man seine Vorgehensweise studieren). In der Inschrift wird der Name Gallios zusammengebracht mit der 26. imperatorischen Akklamation für Kaiser Claudius. *Bourguets* Lesung ΚϚ und aufgrund dessen seine Datierung des Claudius-Briefes ins Jahr 52 hat sich bewährt.<sup>1142</sup> Desgleichen seine Ergänzung IB für die weggebrochene Angabe über die tribucinische Gewalt.

5. Nur langsam wird nach 1905 die Beziehung des Gallio der Inschrift auf den in Apg 18,12 genannten Statthalter Gallio und damit die Bedeutung der Inschrift für die neutestamentliche Wissenschaft bekannt. *Reinach* 1907, *Offord* 1908, *Ramsay* 1909, *Clemen* 1910, *Deißmann* 1911 - so lauten die Stationen ihres allmählichen Bekanntwerdens und der Erfassung ihrer weitreichenden Bedeutung. Als *Bourguet* in Paris an der Sorbonne seine Dissertations-Thesen verteidigte, da hat ein unbekannt gebliebener, beteiligter französischer Wissenschaftler in einer Frage darauf hingewiesen, ob nicht der in der Inschrift bezeugte Gallio der in der Bibel, in Apg 18,12, Erwähnte sein könnte.<sup>1143</sup>

6. Die entstehende Diskussion mußte sich um folgende Fragen drehen:

- 6.01 Ist die Inschrift korrekt zusammengesetzt und gelesen? Konnte man weitere beschädigte Buchstaben eventuell entziffern? Waren andere Lesungen der beschädigten Teile möglich?
- 6.02 Gab es noch mehr und noch andere Bruchstücke der Inschrift? Was bringen diese Bruchstücke an weiteren Informationen?
- 6.03 Wie groß war die Inschrift? Welche Zeilenlänge ist vorauszusetzen? Welchen vermutlichen Umfang hatte das verlorene Material?
- 6.04 Gibt es parallele Texte und Inschriften?
- 6.05 Wie sind die Lücken der Inschrift [sinngemäß] eventuell zu ergänzen? Welche Ideen gibt es, wenigstens bei den teilweise erhaltenen Worten dem Sinn entsprechend vielleicht das ganze Wort zu errahnen und wiederherzustellen?
- 6.06 Welche Situation in Delphi, welches kommunale Interesse ist in dem kaiserlichen Brief an die Stadt Delphi vorausgesetzt? Zu welchem Zweck ist er geschrieben? Von welchem geschichtlichen Zusammenhang läßt man sich bei der Rekonstruktion der Inschrift leiten?
- 6.07 Konnte man die 26. imperatorische Akklamation des Kaisers Claudius näher bestimmen? Wann wurde Claudius das 23., 24. und 25. Mal zum IMPERATOR ausgerufen, wann zum 27. Mal?
- 6.08 Wer war Gallio? Was ließ sich über seine Lebensgeschichte und über die Vorgeschichte seines Prokonsulats in Achaia ausmachen?
- 6.09 Wie war Gallios Amtsjahr zu datieren? 52/53 nC oder 51/52 nC? Mit welchem Monat bzw in welcher Jahreszeit begann sein Amtsjahr? Anfang Mai oder Mitte Juli? Wann war

---

<sup>1142</sup> *Bourguet* hat nur den Brief und nicht die Amtszeit von Gallio datiert. Das sollte man unbedingt auseinander halten. Dabei hat *Bourguet* dieselbe Methode der Datierung aufgrund von Anzeichen in der Kaisertitulatur angewandt, wie wir sie oben zur Datierung der ersten und zweiten Claudius-Inschrift dargestellt haben. Aber auf den Bruchstücken der stark verstümmelten dritten Claudius-Inschrift ist nur ein chronologisch verwertbarer Titel "IMPERATOR zum 26. Mal" erhalten geblieben. - Zu den chronologischen Methodenfragen vgl auch S. 22, 171, 173, 197, 213, 227, 335, 354, 359, 394 A 43, 292, 293, 381, 431, 476, 758, 824, 848, 957 und S. 414, 451, 463, 473, 506, 530, 545, 551 A 992, 1104, 1142, 1172, 1274, 1353, 1390, 1419. - Wann der Claudius-Brief relativ zum Amtsjahr von Gallio abgefaßt wurde (bzw wie wir uns die Lage des Amtsjahres des Prokonsuls Gallio in Achaja relativ zum Abfassungsdatum des Claudius-Briefes vorzustellen haben), ob der Brief am Anfang des Amtsjahres oder am Ende oder gar erst nach dem Amtsjahr von Gallio verfaßt wurde - diese chronologisch entscheidende Frage ist später heiß diskutiert worden.

<sup>1143</sup> In diesem Sinne war *Reinach* 1907 eigentlich nicht der Erste, sondern nur der Zweite, der auf die Beziehung der Inschrift zu Apg 18,12 hingewiesen hat.

- Abreisetermin für die neuernannten Statthalter in Rom?
- 6.10 Wann war die Begegnung zwischen Gallio und Paulus? a) Am Anfang oder in der Mitte oder am Ende von Gallios Amtsjahr? b) Zu Anfang oder in der Mitte oder am Ende von Pauli 18-monatigem Korinth-Aufenthalt?
- 6.11 Was konnte die neutestamentliche Exegese von Apg 18,1-18 zur Deutung und Erfassung der Situation in Korinth beitragen, die zum Prozeß gegen Pl führte? Gibt es in der Perikope redaktionelle lukanische Eingriffe? Welches ist die lukanische Tendenz der Darstellung? Welches ist die überkommene vorlukanische Überlieferung in Apg 18,18?
- 6.12 Welche chronologischen Konsequenzen hat die Datierung von Gallios Prokonsulat und die nähere Bestimmung des Synchronismus Gallio/Paulus für die ganze neutestamentliche Chronologie?
- 6.13 Meine spezielle Frage: Bestätigt die Inschrift die Jahrhunderte alte Spätdatierung der neutestamentlichen Chronologie bzw der 2. MR auf 50-54 nC und der 3. MR auf 54-58 nC (Variante: 2. MR 49-53 nC und 3. MR 53-57 nC) oder gab sie eher einen Hinweis auf eine fällige Frühdatierung?

7. Die Inschrift hat nach *Bourguet* noch mehrere Ausgaben erfahren: *Deißmann* 1911,<sup>1144</sup> *Brassac* 1913,<sup>1145</sup> *Hiller von Gaertringen* 1917,<sup>1146</sup> *Plassart* 1970,<sup>1147</sup> *Oliver* 1971.<sup>1148</sup> Das wichtigste Plus an Information hat *Plassart* 1967 geliefert: Er weist auf den Nominativ hin, in dem der Name von Gallio erscheint, zum anderen auf die Anrede *œ* in einem der von *Bourguet* noch nicht verwendeten Bruchstücke. *Plassart* schloß daraus, daß Gallio in dem Brief aus dem Jahr 52 zZ der 26. Akklamation wohl erwähnt wird, daß der Brief aber nicht an ihn, sondern an seinen Nachfolger adressiert war. Gallios Amtsjahr 1. Mai 51/52 nC ginge dem Brief und seinem Datum 52 nC (= 26. Akklamation) voraus.

8. Die durch *Bourguet* 1905 ausgelöste Diskussion in der ntl Literatur:

1887 *Pomptow*: Scheden 1889.

1894 /1895 *Nikitsky*, Alexander: (russisch:) Delphisch-epigraphische Studien I-VI, Odessa 1894/95, Tafel VII, Nr. XLVII.

1905 *Bourguet*, Aemilius: De rebus Delphicis imperatoriae aetatis capita duo, Montepessulano (1905), 63-64.

1907 *Reinach*, A: Bulletin épigraphique. (Erwähnung von *Bourguets* Dissertation mit Hinweis auf ihre chronologische Bedeutung), *RÉG Revue des Études Grecques* 20, 1907, 49.

1908 *Offord*, Joseph: St. Paul at Corinth. Palestine Exploration Fund, Quarterly Statement April 1908, 163.

1909 *Ramsay*, William Mitchel: Luke's Authorities in Acts 1 - 12. The Expositor 7. Ser. Volume 7, May 1909, 172-190; 262-281; 358-375; 450-469; hier 468-469.

1909 *Thomsen*, P: (Bibliographie:) Mitteilungen und Nachrichten des deutschen Palästina-Vereins, 1909.

1910 *Clemen*, Carl: Rezension zu *Maier*, Friedrich: Die Briefe Pauli. Ihre Chronologie, Entstehung, Bedeutung, Echtheit..., Münster 1909. In: *ThLZ* 35, Berlin 1910, 655-656.

1910 *Coppieters*, H.: Dictionnaire apologétique de la Foi catholique, Tome I, Paris 1910, 268.

1910 *Deißmann*, Adolf: (Anzeige von *Jalabert's* Épigraphie) *ThLZ* 35, Berlin 1910, 796.

1910 *Jalabert*, Louis: Art. Épigraphie. In: Dictionnaire apologétique de la Foi catholique, Tome I, Paris 1910, 1428.

---

<sup>1144</sup> *Deißmann*, Adolf: Der Prokonsulat des L. Junius Gallio. Eine epigraphische Studie zur absoluten Chronologie des Paulus. In: Paulus. 2. Aufl 1925, 203-225. 1. Aufl. Tübingen 1911, 159-177.

<sup>1145</sup> *Brassac*, August: Une inscription des Delphes et la chronologie de Saint Paul, *RB Revue Biblique International* X, Paris 1913, 36-53; 207-217.

<sup>1146</sup> SIG 3. Aufl. 801D.

<sup>1147</sup> *Plassart*, André: (Inscriptions de la terrasse du temple et de la région nord du sanctuaire...) Fouilles des Delphes. III/4 1970, 286: Épigraphie; in: Ecole Française d'Athènes, Paris 1970. Erläuterungen zur Neuherausgabe der Gallio-Inschrift drei Jahre zuvor: *Plassart*, André: L'inscription de Delphes, mentionnant le proconsul Gallion. *RÉG* 80. Paris 1967, 372-378.

<sup>1148</sup> *Oliver*, James H.: The Epistle of Claudius Which Mentions the Proconsul Junius Gallio, *Hesperia* 40, Princeton, N.J. 1971, 239f.

- 1911 *Armstrong*, William Park: *Jalaberts »Épigraphie«* and Gallio, *The Princeton Theological Review*, April 1911, 293-298.
- 1911 *Babut & Loisy*, E.Chr. & Alfred: *Le proconsul Gallion et saint Paul*, *Revue d'Histoire et de Littérature religieuse* 2, Paris 1911, 139-144.
- 1911 *Deißmann*, Adolf: *Der Prokonsulat des L. Junius Gallio. Eine epigraphische Studie zur absoluten Chronologie des Paulus*. In: *Paulus*. 2. Aufl Tübingen 1925, 203-225. 1. Aufl Tübingen 1911, 159-177.
- 1911 *Lietzmann*, Hans: *Ein neuer Fund zur Chronologie des Paulus*, *ZwTh* 53, Frankfurt/Main 1911, 345-354.
- 1912 *Bares*, ?: *Ein interessanter Fund von Delphi*, *Pastor Bonus* XXIV, Trier 1912, 219-223.
- 1912 *Coccolo*, Lorenzo: *L'anno del proconsolato di Gallione e della prima missione di S. Paolo a Corinto*, *Didascalion* I, Torino 1912, 285-294.
- 1912 *Dubowy*, Ernst: *Paulus und Gallio*, *BZ* 10, Freiburg 1912, 143-154.
- 1912 *Goguel*, Maurice: *Essai sur la chronologie Paulinienne*, *Revue de l'histoire des religions*, Année XXIII, Paris 1912, 285-339.
- 1912 *Prat*, Ferdinand: *La date de la passion et de la durée de la vie de Jésus Christ*, *ReSR (Recherches des sciences religieuses)* 3, Paris 1912, 82ff.
- 1912 *Schäfer*, Jakob: *Zur Chronologie des Lebens Pauli*, *Der Katholik* 12, Mainz 1912, 149-153.
- 1912 *Wohlenberg*, ?: *Die Claudiusinschrift von Delphi in ihrer Bedeutung für die paulinische Chronologie*, *NKZ* 23, Leipzig 1912, 380-396.
- 1913 *Brassac*, August: *Une inscription de Delphes et la chronologie de Saint Paul*, *RB Revue Biblique International* X, Paris 1913, 36-53; 207-217.
- 1913 *Bruston*, Charles: *La date du proconsulat de Gallion*, *Revue des Théologie et Questions religieuses* XXII, Montauban 1913, 362-366.
- 1913 *Coccolo*, Lorenzo: *La cronologia Paolina*, *Didascalion* II, Torino 1913, 260-306.
- 1913 *Offord*, Joseph: *Archaeological notes. Palestine Exploration Fund*, *Quarterly Statement* 1913, 146-149.
- 1918 *Plooijs*, Daniel: *De Chronologie van het Leven van Paulus*, Leiden 1918.
- 1923 *Cantarelli*, L.: *Gallione proconsole dei Achaia e S. Paolo*, *Rendiconti della R. Accademia Nazionale dei Lincei*, Classe des Scienze Morali Storiche e Filologiche, Reihe 5, 32. 1923, 166.
- 1923 *Larfeld*, W.: *Die delphische Gallio-Inschrift und die paulinische Chronologie*, *NKZ* 34, Leipzig/Erlangen 1923, 638-647.
- 1925 *Schlatter*, Adolf: *Gallio und Paulus in Korinth*, *NKZ* 36, 7. 1925, 500ff.
- 1932 *Goguel*, Maurice: *La vision de Paul et sa comparution devant Gallion*, *RHPPh* 12, 1932, 321-333.
- 1939 *Groag*, Edmund: *Die römischen Reichsbeamten von Achaia bis auf Diokletian*, Wien 1939, 32ff.
- 1949-1951 *Rees*, W.: *Gallio the Proconsul of Achaia (Acts 18.12-17)*, *Scripture* 4, 1949-1951, 11-20.
- 1958 *Eltester*, Walter: *Art. "Gallio-Inschrift"*. In: *RGG* 3. Aufl Bd II, Tübingen 1958, 1196.
- 1962 *Klijn*, A.F.J.: *Art. "Gallio"*, *BHHW* I, Göttingen 1962, 512-513.
- 1967 *Plassart*, André: *L'inscription de Delphes mentionnant le proconsul Gallion*, *RÉG* 80, Paris 1967, 372-378.
- 1968 *Born*, A. van den: *Art. "Gallio"*. In: *Bibellexikon*, Einsiedeln, Zürich, Köln 1968, 511.
- 1971 *Oliver*, James H.: *The Epistle of Claudius Which Mentions the Proconsul Junius Gallio*, *Hesperia* 40, Princeton/N.J. 1971, 239-240.
- 1971 *Schwank*. *Der sogenannte Brief an Gallio und die Datierung des I.Thess*, *BZ NF* 15, München 1971, 265-266.
- 1972 *Haacker*, Klaus: *Die Gallio-Episode und die paulinische Chronologie*, *BZ NF* 16, München 1972, 252-255.
- 1978 *Schenke & Fischer*, Hans M. & Karl M.: *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments I. Die Briefe des Paulus und die Schriften des Paulinismus*, Gütersloh 1978.
- 1979 *Hanslik*, Rudolf ["R.H."]: *Art. Gallio*, in: *Kleiner Pauly* Bd 2, München 1979, 686.
- 1994 *Boffo*, L.: *Inscrizioni greche e latine per lo studio della Bibbia*, 1994, 247-256.
- 2000 *Graf*, Fritz: *Art. Gallio*, in: *RGG*<sup>4</sup>, Bd 3, Tübingen 2000, 461.
- 2003 *Schnelle*, Udo: *Die Gallio-Inschrift*, in: *Paulus. Leben und Denken*, Berlin, New York 2003, 31.

Ziel: "Bourguet1905E"

